

Hohe Erwartungen erfüllt

Bilanz über das erste Jahr der Sportschule Liechtenstein in Schaan

SCHAAN – Das erste Schuljahr der im letzten August eröffneten Sportschule Liechtenstein an der Realschule Schaan neigt sich dem Ende zu. Zeit für eine erste Bilanz. Fazit: Sowohl aus schulischer wie sportlicher Sicht (siehe Stellungnahmen der Verbände unten) haben sich die hohen Erwartungen vollauf erfüllt.

• Martin Frennelt

Mit 14 Sportschülern (8 Fussball, 4 Ski, 2 Tennis) wurde das erste Schuljahr gestartet. Auf das zweite Schuljahr kommen 15 neue Sportschüler hinzu, darunter 2 als Quereinsteiger in die 2. Klasse. Die 13 neuen Sportschüler der ersten Klasse verteilen sich auf die vier Sparten Fussball (9), Ski (2), Tennis (1) und Synchronschwimmen. Das Besondere dieser Sportschule: Das System ist durch Stützunterricht so ausgelegt, dass Schüler aller drei Sekundarstufen – Gymnasium, Realschule und Oberschule – die Sportschule besuchen können. «Die entsprechende Arbeitsweise und Leistungsbereitschaft muss einfach vorhanden sein, nur dann funktioniert es», ist Lehrer Marius Sialm überzeugt, der als Koordinator der Sportschule mit seinem enormen persönlichen Engagement als tragende Säule der Sportschule bezeichnet werden darf.

Top-Leistungsmotivation

Die gestrige «Bilanz-Medienkonferenz» zeigte, dass der Start der Sportschule vollauf geglückt ist. «Die Sportschüler zeigen eine Top-Leistungsmotivation in der Schule und im sportlichem Bereich», freute sich Marius Sialm. Wie er sagte, funktioniert die Dreigliedrigkeit des Unterrichts gut:



Das Konzept «Schule und Sportförderung» an der Sportschule Liechtenstein in Schaan funktioniert gut: Marius Sialm, Lehrer und äusserst engagierter Koordinator der Sportschule.

«Das Arbeitsverhalten ist sehr gut. Die Sportschüler sind sehr leistungsbereit, Sport ist ihr Motivationskick. Die beiden Oberschüler haben Stütz- und Förderunterricht; ich kann ihnen für ihre schulische Arbeit ein Topkompliment aussprechen.»

«Schule vor Sport»

Die Umsetzung der Sportschule erfolgt gemäss dem Grundsatz «Schule vor Sport», mit anderen Worten: Sportschüler müssen entsprechend gute Noten haben, um am Sport teilnehmen zu können und Dispensen für Wettkämpfe zu erhalten. Sobald ein Schüler eine Note unter 4.0 schreibt, wird entschieden, ob nicht verstandene Unterrichtsinhalte baldmöglichst oder vor der nächsten Prüfung aufzuarbeiten sind. Marius Sialm freut sich, dass die Sportschüler auch hier sehr motiviert sind: Genau die Hälfte der 14 Sportschüler wollte

die geforderte Notenlatte aus eigenem Antrieb höher setzen.

Solange die schulische Leistung stimmt, sind Dispensen für Wettkämpfe kein Problem. Die Skifahrer waren beispielsweise an 15 Tage dispensiert. Da sie den dabei verpassten Unterrichtsstoff selbstständig erarbeitet haben, konnten gemäss Marius Sialm alle «sehr gute Promotionsschnitte» erreichen.

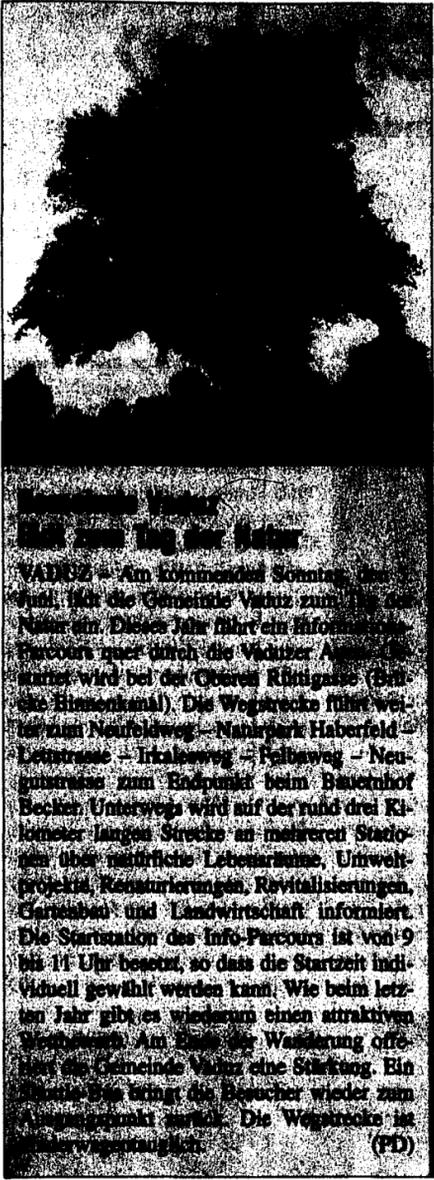
Das solide Fundament hat sich ausgezahlt

Sportschul-Koordinator Marius Sialm zieht denn auch ein sehr positives Fazit über das erste Jahr: «Wir konnten auf ein solides Fundament bauen. Das Projekt ist eine grosse Herausforderung. Mir hat die Arbeit trotz der hohen Belastung viel Freude bereitet. So wie sich die Sportschule heute präsentiert, darf ich sagen, dass das erste Jahr so gelaufen ist, wie ich es mir erhofft, gewünscht und auch erwar-

tet habe. Der Einsatz und das Engagement aller Beteiligten hat sich gelohnt. Das ineinandergreifen des ganzen Räderwerks funktioniert gut. Was den Verbänden wichtig ist, das ist auch uns wichtig und umgekehrt. Nach einem Jahr kann ich sagen, dass das Ganze überzeugend ist.»

«Zeilführend und konstruktiv»

Der Wunsch von Sportschul-Koordinator Marius Sialm für die Zukunft: «Dass die folgenden Jahre auch so zielführend und konstruktiv sein werden wie dieses erste Jahr.» Das Fundament dazu hat er bereits wieder gelegt: Just heute erfolgt quasi bereits der Auftakt zum neuen Schuljahr. Der Sportschul-Koordinator hat ein umfangreiches sportliches, informatives und geselliges Kennenlern-Programm organisiert, an dem die bisherigen Sportschüler mit den neuen Sportschülern zusammentreffen.



Wandern im Wald
Bei dem Tag der Natur
VADUZ – Am kommenden Sonntag, dem 12. Juni, führt die Gemeinde Vaduz zum 10. Mal ein «Tag der Natur» an. Dieses Jahr führt ein Informations-Parcours durch die Vaduzer Alpen. Er startet bei der Oberen Röhligasse (Bühl am Binsensaal). Die Wegstrecke führt weiter zum Neufeldweg – Naturpark Haberfeld – Leintraße – Irzaleweg – Fellweg – Neuhofstrasse zum Radpunkt beim Bärenhof. Unterwegs wird auf der rund drei Kilometer langen Strecke an mehreren Stationen über naturfische Lebensräume, Umweltprojekte, Renaturierungen, Revitalisierungen, Gartenbau und Landwirtschaft informiert. Die Startstation des Info-Parcours ist von 9 bis 11 Uhr besetzt, so dass die Startzeit individuell gewählt werden kann. Wie beim letzten Jahr gibt es wiederum einen attraktiven Wanderbus. Am Ende der Wanderung öffnet die Gemeinde Vaduz eine Schatztruhe. Ein Rätsel-Lösung bringt die Besucher wieder zum Ausgangspunkt zurück. Die Wegstrecke ist kostenlos. (PD)

NACHRICHTEN

Vertrag von S.D. Erbprinz Alois bei den GWK-Frauen

VADUZ – Die GWK-Frauen veranstalten am Donnerstag, den 9. Juni um 18 Uhr im Rathausaal Vaduz ihren zweiten öffentlichen Vortrag. Nach Prof. Peter Gross von der Universität St. Gallen wird die Veranstaltungsreihe 2005 mit einem Vortrag von S.D. Erbprinz Alois weitergeführt. Im Zentrum werden die Themen, wirtschaftliche Herausforderungen, Bildungsfragen und Schutz des Lebens stehen. Im Anschluss an den Vortrag findet eine offene Diskussionsrunde statt, die den Anwesenden Gelegenheit gibt, sich zu äussern oder Fragen zu stellen. Alle Teilnehmer werden anschliessend zu einem Apéro eingeladen. Wir ersuchen um telefonische Anmeldung bei der GWK, Nadja Hasler, Telefon 237 77 84. Unkostenbeitrag 15 Franken. (PD)

Alte Kleider für einen guten Zweck



SCHAAN – Am letzten Mittwoch konnte Dr. Arnold Lobeck, Direktor des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein (HPZ) in Schaan, einen Scheck vom Haagcenter in Empfang nehmen. Dabei handelt es sich um eine Spende von 2741 Franken aus der Kleidersammlung. Auf dem Areal des Haagcenters stehen drei Sammelcontainer für Altkleider. Diese werden gesammelt und an eine Recyclingfirma verkauft. Die Einnahmen eines Jahres werden jeweils an eine karitative Organisation weitergegeben. Auf dem Bild Arnold Lobeck (links) und Tuncer Yilmaz, Leiter des Haagcenters. (PD)

TENNISVERBAND

Erwartungen haben sich erfüllt

SCHAAN – In der Bewertung des Tenniverbands heisst es unter anderem: Die Sportschule hat sich bewährt und die in der gemeinsamen Einverständniserklärung erfüllt. In Gesprächen sowohl mit den Eltern der Sportschüler als auch den verantwortlichen Verbandsoffizieren hat sich gezeigt, dass über den Verlauf des ersten Schuljahres grosse Zufriedenheit besteht. Es wurde bestätigt, dass die Sportschule die Erwartungen der Verbände erfüllt hat. Die neuen Möglichkeiten bringen aber für die Verbände und deren Funktionäre und Trainer höhere Anforderungen. Sowohl der zeitliche wie auch der finanzielle Aufwand hat enorm zugenommen. Die Zusammenarbeit einige Fragen sind zum Beispiel: Wie können die Verbände die zusätzlichen Kosten für die Trainer decken? Können die Verbände mit zusätzlichen Geldmitteln von Land und Gemeinden rechnen? Müssen die Kostenbeiträge der Skiverbände für die Sportschüler erhöht werden? Soll ein Spezialvertrag von den Eltern eingefordert werden, der dann an den jeweiligen Verband geht?

SKIVERBAND

Der Erfolg spricht eine deutliche Sprache

SCHAAN – In der Bewertung des ersten Jahres der Sportschule heisst es seitens des Skiverbandes unter anderem: Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Koordinator Marius Sialm, der Lehrerschaft, dem Schulum, der Regierung, den Trainern, den Eltern und den Sportschülern konnte das erste Jahr der Sportschule Liechtenstein erfolgreich gestaltet werden. Der Erfolg jedes einzelnen Sportlers spricht eine deutliche Sprache. Er zeigt auch, dass der gewählte Schritt zur Gründung einer liechtensteinischen Sportschule richtig war. Die neuen Möglichkeiten bringen aber für die Verbände und deren Funktionäre und Trainer höhere Anforderungen. Sowohl der zeitliche wie auch der finanzielle Aufwand hat enorm zugenommen. Die Zusammenarbeit einige Fragen sind zum Beispiel: Wie können die Verbände die zusätzlichen Kosten für die Trainer decken? Können die Verbände mit zusätzlichen Geldmitteln von Land und Gemeinden rechnen? Müssen die Kostenbeiträge der Skiverbände für die Sportschüler erhöht werden? Soll ein Spezialvertrag von den Eltern eingefordert werden, der dann an den jeweiligen Verband geht?

FUSSBALLVERBAND

2005 Fussballaktivitäten in 200 Tagen

SCHAAN – Obwohl es die Sportschule der Grundidee «Schule vor Sport» gilt, absolvieren die Sportschüler ein sehr anforderungsreiches Sportprogramm. Nach Angaben von Paul Meier, Technischer Leiter des Fussballverbandes, absolvieren die acht Fussballspieler in der Zeit vom 2. August 2004 bis 30. Juni 2005, das heisst in 291 Monaten, insgesamt mehr Stunden als 303 Fussballaktivitäten. 265 Trainingsstunden à 2 Stunden, 18 Mannschaftsturniere, 11 Turnierspiele, 3 Derbyspiele, 6 Pokalspiele, 2 Inaktivitätswochen und 1 Trainingslager im Kosovo. In der Vorwoche stricheln die Sportschüler ihren Fussball. U15 LFV in der U15-Liga-Kategorie der 2. Rang in der Rangfolge (Niederösterreich) und in der U14-Kategorie der 11. Rangfolge. Das Team hat in der Vorwoche 2 Siege und 1 Unentschieden erzielt. Die Spieler sind in der U15-Liga-Kategorie der 2. Rang in der Rangfolge (Niederösterreich) und in der U14-Kategorie der 11. Rangfolge. Das Team hat in der Vorwoche 2 Siege und 1 Unentschieden erzielt.

SCHULE UND SPORT

2005 Fussballaktivitäten in 200 Tagen

SCHAAN – Obwohl es die Sportschule der Grundidee «Schule vor Sport» gilt, absolvieren die Sportschüler ein sehr anforderungsreiches Sportprogramm. Nach Angaben von Paul Meier, Technischer Leiter des Fussballverbandes, absolvieren die acht Fussballspieler in der Zeit vom 2. August 2004 bis 30. Juni 2005, das heisst in 291 Monaten, insgesamt mehr Stunden als 303 Fussballaktivitäten. 265 Trainingsstunden à 2 Stunden, 18 Mannschaftsturniere, 11 Turnierspiele, 3 Derbyspiele, 6 Pokalspiele, 2 Inaktivitätswochen und 1 Trainingslager im Kosovo. In der Vorwoche stricheln die Sportschüler ihren Fussball. U15 LFV in der U15-Liga-Kategorie der 2. Rang in der Rangfolge (Niederösterreich) und in der U14-Kategorie der 11. Rangfolge. Das Team hat in der Vorwoche 2 Siege und 1 Unentschieden erzielt. Die Spieler sind in der U15-Liga-Kategorie der 2. Rang in der Rangfolge (Niederösterreich) und in der U14-Kategorie der 11. Rangfolge. Das Team hat in der Vorwoche 2 Siege und 1 Unentschieden erzielt.